

Der Grenzboten.

Tageblatt und Anzeiger

für Adorf und das obere Vogtland

Der Grenzboten er. täglich
mit Ausnahme des den Som. Feiertagen
folgenden Tages und kostet vierteljährlich, voraus-
bezahlt, 1 Mk. 20 Pfg. Bestellungen werden
in der Geschäftsstelle, von den Aussträgern des
Blattes, sowie von allen Kaiserl. Postanstalten
und Postboten angenommen.

Inserate von hier und aus dem Verbreitungs-
bezirk werden mit 10 Pfg., von auswärts mit
15 Pfg. die 4mal gespaltene Grundzelle oder
deren Raum berechnet und bis Mittag 12 Uhr
für den nächstfolgenden Tag erbeten.

Reclamen die Zeile 20 Pfg.

Verantwortlicher Redacteur, Drucker und Verleger: Otto Meyer in Adorf.

Fernsprecher Nr. 14.

Hierzu Sonntags die illustr. Gratisbeilage „Der Zeitspiegel“.

Fernsprecher Nr. 14.

N^o 229.

Sonntag, den 1. Oktober 1905

Jahrg. 70

Der

II. Termin	Einkommensteuer und	} sind bis 21. Okt. d. J., ist „ 14. „ „ „ „ „ 6. „ „ „ „ „ 14. „ „ „
II. „	Ergänzungssteuer	
II. „	Brandkasse	
III. „	Sandrenten	
III. „	Fachschulgeld	

bei Vermeidung zwangsweiser Beitreibung an unsere Stadteinnahme abzuführen.
Adorf, den 30. September 1905.

Der Stadtrat.

Mittwoch, den 4. Oktober 1905, nachm.
1/2 Uhr sollen im hiesigen Versteigerungs-
raume 1 Partie Packpapier, 1 Posten Me-
tallfeuerzeuge, Glassachen, Ziermuscheln, Fi-
guren, Portemonnaiebügel und 1 Reisekoffer
öffentlich versteigert werden.

Adorf, am 27. September 1905.

Der Gerichtsvollzieher des
Kgl. Amtsgerichts.

Politische Rundschau.

Berlin, 29. Septbr. Hiesige Blätter schreiben: Die Reichsfinanzreform ist fix und fertig. Der Bundesrat dürfte an ihr wenig auszusetzen haben; sie kann daher dem Reichstage bald vor-
gelegt werden. Da die Regierung mit der An-
nahme der hier gegebenen Pläne und Vorschläge
nicht rechnen kann, so ist der neue Etat noch
nicht unter die Wirkung der neuen Reform gestellt.
Es dürfte nicht ausgeschlossen sein, daß Finanz-
reform und Etat gleichzeitig bis zum Schluß
des Rechnungsjahres 1905 fertiggestellt wer-
den können. Der Zusammentritt des Reichstags
wird für Mitte November vorzuschlagen sein.
Was den preussischen Landtag anbetrifft, so
scheint die Strömung jetzt dahin zu gehen, ihm
das Schulunterhaltungsgesetz noch nicht vorzu-
legen, da daran noch Änderungen vorzuneh-
men sind. Der Landtag braucht dann erst im
Januar zusammenzutreten.

In der Zusammenkunft des Reichstanzlers
Fürsten Bülow und des Ministers des Aeußeren
Tittoni sieht, wie aus Rom telegraphiert wird,
die Itale den Beweis, daß das Einvernehmen
zwischen Deutschland und Italien fester als jemals
ist und niemals aufgehört hat, die unerschütter-
liche Grundlage ihrer internationalen Politik
zu sein. Tribuna sagt: die Zusammenkunft sei
nach derjenigen zwischen dem Grafen Goluchowski
und Tittoni so natürlich, daß man sie nicht durch
besondere Gründe zu erklären brauche. Sehr
wichtige Fragen ständen auf der Tagesordnung;
es sei begreiflich, daß hierüber die Staatsmän-
ner, die noch keine Gelegenheit hatten, sich zu
begegnen, ihre Gedanken direkt auszutauschen
wünschten. Als wahrscheinliche Verhandlungs-
punkte der Entrevue in Baden-Baden nennen
einige Blätter die Lage in Oesterreich-Ungarn,
die Balkanfrage, die englisch-japanische Allianz,
endlich auch die Marokkofrage. Die republikani-
schen Zeitungen zeigen sich unzufrieden mit Tit-
tonis Besuch bei Bülow. Cittadino sagt: Italien
hat in der Marokkofrage keine entschiedene Stell-
ung zu nehmen gewußt, die seinen Interessen
entsprach. Zuerst zeigte es sich allzu treu gegen-
über England und Frankreich und tat mit dem
lauen, lakonischen Trinkspruch in Neapel dem
Kaiser Wilhelm unrecht. Dann änderten sich die
Dinge, und jetzt, man weiß nicht wie, hat sich
Italien mit gebundenen Händen und Füßen
Deutschland ausgeliefert. Zweifellos wird es
in Baden-Baden um Marokko und die italieni-
schen Vertreter bei der Konferenz von Algeciras
handeln.

Ueber die Praxis der Ansiedlungskommis-
sion wird der „Norddeutschen Rundschau“ aus
Dobzens, 26. September, geschrieben: Bei der
Verpachtung der zum Ansiedlungsgute Seedorf

gehörigen Fischerei ist unter zwei deutschen und
einem polnischen Bewerber dem Polen vom Prä-
sidenten der Ansiedlungskommission der Zuschlag
erteilt worden! Weil er ganze 65 Mark mehr
bot! Und das nennt man deutsche Ostmarken-
politik!

Die Norddeutsche Allg. Ztg.“ hört, der
Reichstagsabgeordnete Graf Udo zu Stolberg
habe an den Reichstanzler eine Eingabe gerichtet,
in der er ihn ersucht, eine Ermäßigung der Ei-
senbahntarife für lebendes Vieh herbeizuführen,
um in den großen Städten und Industriezentren
die Fleischsteuerung herabzumindern.

Beschlagnahmte Schülerzeitung. Im An-
zeigenteil der Konst. Ztg. macht die Staats-
anwaltschaft die verfügte Beschlagnahme der
Schülerzeitung „Mulus, Gymnasium Konstanz“
und deren Platten und Formen bekannt. Die
rein zeichnerisch hervorragende Schrift enthält
in der Hauptsache Karikaturen von Lehrern.
Mußte da gleich nach dem Staatsanwalt ge-
rufen werden?

Paris, 29. Septbr. Der Sohn und die
Schwiegertochter des bekannten amerikanischen
Milliardärs Rockefeller wurden in dem fran-
zösischen Dorfe Chateaufort von einem Gendarmen
verhaftet, weil sie entgegen der behördlichen
Anordnung über den Paß der Dete Noire zwi-
schen Chamoni und Martigny im Automobil
kamen. Rockefeller gab, nachdem sich der Fall
aufgeklärt hatte, zu Ehren des pflichttreuen
Gendarmen ein Bankett im Martignayer Hotel
Mont Blanc.

König Leopold als liebevoller Vater. Kö-
nig Leopold von Belgien hat nach einer Brüsseler
Meldung der „Voss. Ztg.“ seine Besitzungen in
Villemorand und Beaulieu seinem Arzte Prof.
Thiriar verkauft. Man jagt offen, es handle
sich um einen Scheinverkauf, um das Erbe seiner
Tochter zu verringern.

Lissabon, 29. Septbr. Eine alte, auf
Blutrache gegründete Feindschaft zwischen den
Einwohnern der portugiesischen Dörfer Estri-
beira und Abrigada führte zu einer förmlichen
Schlacht. Die gesamte Einwohnerschaft der bei-
den Dörfer, Männer, Frauen und Kinder, nah-
men an dem Kampfe teil. Fünf Personen wur-
den getötet und über 50 schwer verwundet. Die
Behörden mußten Truppen aus der nächsten
Garnison herbeiholen, um die Ordnung wieder
herzustellen.

London, 29. Sept. Marquis Ito äußerte
einem Berichterstatter des Daily Express gegen-
über: Der Abschluß des neuen Bündnisses zwi-
schen England und Japan war nach dem Voran-
gegangenen natürlich und unumkehrlich. Die
neue Allianz entspringt den stets zunehmenden
freundlichen Beziehungen zwischen England und
Japan und hat eine feste Grundlage in der voll-
ständigen Solidarität der politischen und all-
gemeinen Interessen der beiden größten Reiche
in Asien. Das neue Bündnis ist der Anfang
einer neuen Epoche der fabelhaften wirtschaft-
lichen und industriellen Entwicklung des fernem
Ostens. Wir heißen alle Länder der Welt will-
kommen, indem wir sie einladen, ihren vollen
Anteil an dieser Entwicklung zu nehmen.

Manila, 29. Septbr. Bei dem Untergang
des Kanonenbootes „Denie“ sind elf Amerikaner

und 24 Eingeborene ertrunken. Während des
letzten Sturmes sind am Dienstag in Sorjogon
15 Eingeborene ums Leben gekommen. Der in
den Kanisplantagen angerichtete Schaden wird
auf eine Million Dollars geschätzt. Ein Damp-
fer mit einem Truppentransport an Bord ist
bei Legispi gestrandet.

Kapstadt, 29. Septbr. In vergangener
Nacht ist die Stadt Malmesbury durch einen Zyk-
lon in Trümmer gelegt worden. Eine Anzahl
Menschen ist hierbei ums Leben gekommen.

Vertliches und Sächsisches.

Adorf, 30. Septbr. In der gestern abend
abgehaltenen 7. öffentlichen Sitzung der Stadt-
verordneten faßte das Kollegium auf erfolgten
Antrag hin den Beschluß, vom Stadtrat über die
unliebsamen Vorkommnisse, welche sich gelegent-
lich der am Montag stattgefundenen Uebung der
Pflichtfeuerwehr zugezogen und den Grund zur
beabsichtigten Auflösung der freiwilligen Feuer-
wehr gegeben haben, Aufklärung zu verlangen.
Bei dieser Uebung haben bekanntlich die neben
der freiwilligen Feuerwehr ebenfalls beorderten
beiden hiesigen Fabrikfeuerwehren infolge vom
Branddirektor nachträglich erfolgter Dispen-
sation gefehlt und nur die Kommandanten dieser
Wehren hatten sich eingefunden. — Weiter be-
schloß das Kollegium ebenfalls infolge eines aus
dem Kollegium hervorgegangenen Antrages, in
einer Petition an die Regierung um Verfügung
von Maßregeln zur Steuerung der herrschenden
Fleischnot zu ersuchen. — Sodann nimmt man
von einer Verfügung des Kgl. Ministeriums des
Cultus und öffentlichen Unterrichts Kenntnis,
wonach für das städtische Volksschulwesen auf die
drei Jahre 1906—1909 pro Jahr 2000 Mark als
Beihilfe von der Staatskasse gewährt werden.
— Die an das Kollegium gesandte, von einem am
17. September im Feldschlößchen abgehaltenen
Volksversammlung gefaßte Resolution betr. Ab-
wehrraßregeln gegen die bestehende Fleischnot
wurde als durch den vorher gefaßten Beschluß
für erledigt erklärt. — Einem Ratsbeschluß ge-
mäß hat man die Bewilligung der Kosten von
48 Mark für eine jährlich zweimal vorzuneh-
mende Revision der Accumulatoren-Batterie im
städtischen Elektrizitätswerk durch Angestellte der
Accumulatorenfabrik-Altengesellschaft zu Hagen
in Westfalen für ein Jahr beschlossen. — Der
Rekurs gegen die Taxe des zum Erweiterungs-
bau des Bahnhofes Adorf benötigten Areal des
Jogen. Birkenwäldchens wird vom Kollegium
aufrecht erhalten, weil man den Betrag von
8 Pfg. für den Quadratmeter als zu niedrig
ansieht. — Der Verkauf von städtischem Areal
an die Herren Thos, Ullmann und Jacob wurde
wegen voraussetzender Berührung persönlicher
Interessen in nicht öffentlicher Sitzung zu ver-
handeln beschlossen. Es handelt sich um Ein-
ziehung des Jogen. Wassersteiges vom Leiers-
berg am Graben nach der Delsnitzerstraße, dessen
Areal den obenbenannten Besitzern der anlie-
genden Häuser käuflich überlassen werden soll.

Adorf, 30. Septbr. Der obervogtländische
Kreisverein für innere Mission, dessen segens-
reiche Einrichtungen auch Gliedern unserer Ge-
meinde zu Gute kommen, hat für dieses Jahr als
Ort für sein Jahresfest Tirsperdorf bei Delsnitz
gewählt. Am heutigen Sonntag findet dortselbst
Nachmittags 3 Uhr Festgottesdienst mit Pre-
digt des Herrn Pfarrer Kröber Brambach statt,
hieran schließt sich eine Nachversammlung mit
Bericht des Herrn Anstaltsgeistlichen Caspari-
Wogtsberg. Möge das Fest recht viele Gemeindeg-
lieder und Missionsfreunde des oberen Vogt-
landes vereinigen und so zum Segen des Ver-
eins werden.

— Vom 1. Oktober an beginnen die Dienst-

stunden für die Postanstalten, Schalter usw. erst früh 8 Uhr. Dasselbe gilt auch für den öffentlichen Fernsprechbetrieb.

— Heute nacht 12 Uhr tritt auf sämtlichen Linien der R. S. Staatsbahnen der Winterfahrplan in Kraft. Wir veröffentlichen deshalb in der Beilage der heutigen Nr. die für die hiesige Station in betracht kommenden Abfahrts- und Ankunftszeiten, sowie den Fahrplan der Lokalbahn Roßbach-Msch.

— Nach dem sächsischen Jagdgesetz beginnt mit dem 1. Oktober in Sachsen nicht nur die Hasenjagd, sondern auch die Abschusszeit für Fasanen. Außer dem weiblichen Rehrwid, das noch bis zum 15. Oktober, und den Krammetsvögeln, die noch bis zum 15. November gesetzlichen Schutz genießen, kann nun vom 1. Oktober an innerhalb des Königreichs Sachsen alles Haar- und Federvild abgeschossen werden.

Bad Elster, 30. Septbr. Die heute Sonnabend zur Ausgabe gelangte letzte Kurlliste in dieser Saison verzeichnet 6091 Parteien mit 9217 Personen, sowie 1305 Personen als zu vorübergehendem Aufenthalt angemeldet, in Summa 10522 Personen. — Die vorjährige letzte Kurlliste verzeichnet 5203 Parteien mit 7848 Personen, sowie 1400 Personen als zu vorübergehendem Aufenthalt angemeldet, in Summa 9248 Personen, somit in dieser Saison 1274 Personen mehr als im Vorjahre. — Bad Elster mit Kessel hat zur Zeit 276 bewohnte Gebäude, Christiansreuth 3, Reuth 38, Feilenstein 5, Bärenloh 43. In Summa 365 bewohnbare Gebäude.

Bad Elster. Das Restaurant „zur Alm“ im benachbarten Reuth ist gestern Donnerstag durch Kauf in den Besitz des Herrn Paul Reichert aus Leipzig übergegangen. Der Kaufpreis beträgt 45 000 Mark. Die Uebernahme soll bereits nächsten Donnerstag erfolgen.

— Von dem Hindwiefbestande eines Rittergutes bei Delsnitz mußten am Dienstag gegen zehn Stück getötet werden, weil sie auf der Weide nassen grünen Klee gefressen hatten.

Zwickau, 29. Septbr. Tödtlich verunglückt ist auf dem Morgenschachte 1 bei Reinsdorf der 49jährige Bergarbeiter Kästner aus Bielau. Dem Aermsten wurde durch eine Seilbahnscheibe ein Arm total herausgerissen. Er starb auf dem Transport nach dem Krankenhause.

Döbernhau, 29. Septbr. In der Waldschänke wurden am Mittwoch zwei Gänsetreiber, welche dort übernachtet hatten, in ihrem Zimmer bewußtlos aufgefunden. Sie hatten wohl infolge Unvorsichtigkeit oder Unkenntnis den Hahn der Gaslampe offen gelassen und wurden durch das herausströmende Gas betäubt. Während der eine der beiden Unglücklichen noch mit dem Tode ringt, gelang es nicht, den andern ins Leben zurückzurufen.

— Eine Kohlenoxydgasvergiftung von Patienten ist im poliklinischen Institut der Universität Leipzig durch die einem Ofen entströmenden Gase erfolgt. Ein Patient, der verheiratete Buchhandlungsgehilfe Dellinger verstarb, ein anderer, der Musiker Witter, ist erkrankt, doch außer Lebensgefahr. Eine Untersuchung über ein etwaiges Verschulden ist eingeleitet worden.

Freiberg, 29. Septbr. Mit der allmählichen Abkräftung des Erzbergbaues werden immer mehr Beamte überflüssig. Mehrere Steiger sind als Grenzaufseher in den Steuerdienst übernommen worden.

Meißen, 27. Septbr. Ein wahres Muster von Zuverlässigkeit scheint eine hiesige Firma in einem Kutscher ihr eigen zu nennen. Dieser wurde mit seinem Geschirr in die Nähe von Tharandt geschickt, um dort in einem Dorfe seine Ladung abzugeben. Am Abend kam er in gehobener Stimmung auf einem seiner Pferde sitzend ohne Wagen wieder daheim an. Ueber den Verbleib des Wagens und seiner Ladung konnte er auch an anderen Tag noch keine Auskunft geben. Er erklärte nur, diesen Weg in seinem ganzen Leben nicht wieder zu fahren. Ueberall ständen Schänken an der Straße. Ein dem Wagen nachgesandter Kundschafter entdeckte den Wagen in einem Landgasthose. Dort war der zuverlässige Kutscher mit seinem Geschirr gegen Abend vollständig betrunken angekommen, er hatte seine Pferde abgepannt und war davongegangen.

— In Mittelbach bei Pulsnitz wurde am Montag das dreijährige Söhnchen des Gutsbesizers Henker von einem mit Kartoffeln beladenen Wagen überfahren und getötet.

Zittau, 28. Septbr. Die Unterschlagungen, welche der Verwalter Neustadt in den städtischen Mülhsteinbrüchen in Jonsdorf verübte, stellten sich als doppelt so hoch heraus, als Neustadt bei seiner Selbstanschuldigung bei der Staatsanwaltschaft in Bauzen angegeben hat. Die

Revision der Bücher durch einen Dresdner Bücherrevisor ergab als unterschlagene Summe 60 000 Mark. Die Buchführung Neustadts war eine durchaus unzulängliche. Etwa 66 Mülhsteine, im Werte von je 200 bis 300 Mark, hat er überhaupt nicht gebucht und den Betrag dafür ohne weiteres in seine Tasche gesteckt.

Vermischtes.

Marckleeberg, 28. Septbr. Bei dem gestern im Süden von Leipzig niedergegangenen schweren Gewitter wurde der 43 Jahre alte Hofmeister Bernhard Köser vom hiesigen Rittergute in der Nähe von Auenhain vom Blitz getroffen. Der Mann, der zunächst betäubt wurde, sich aber nach und nach wieder erholte, hatte die Sprache verloren, sodaß er wegen Lähmungserscheinungen nach dem Leipziger Stadtkrankenhaus gebracht werden mußte.

Dernbach (S.-Weimar), 29. Septbr. Eine hübsche Einnahmequelle für die ärmere Bevölkerung bildet hier das Sammeln von Schnecken. In diesem Sommer wurden in hiesiger Gegend 400 000 Stück zusammengebracht und nach Frankreich verkauft, wo sie als Delikatesse genossen werden. Für das Stück werden dort 25 Cent. und mehr gezahlt.

— Der rätselhafte Tod eines Matrosen der Kaiserlichen Marine wird aus Billau gemeldet. Dort stand der Matrose Hübnier vom Torpedoboot „S 130“ in der Nacht von 2—4 Uhr Posten; er war auch noch um 3 Uhr morgens im Gespräch mit zwei Zivilpersonen gesehen worden, wurde aber dann bei der Ablösung nicht mehr auf seinem Plaze vorgefunden. Sein Verbleib konnte zunächst trotz umfangreichster Nachforschungen nicht ermittelt werden. Gestern morgen wurde der Bedauernswerte mit Mantel und Seitengewehr am Achterende des Torpedobootes als Leiche aus dem Wasser gefahndet. Ob ein Verbrechen oder Unglücksfall vorliegt, wußt die sofort eingeleitete Untersuchung ergeben.

— Wie alt Vögel werden können, das geht aus einer Mitteilung aus München hervor. Dort hat ein Bürger eine Turmtaube, die 26 Jahre, und eine zweite, die 22 Jahre alt ist, in seinem Besitze, ferner einen Straßensperling, der neun Jahre alt ist. Alle drei Vögel sind noch recht lustig und freuen sich ihres Daseins.

— Eine neue Versuchsstation für drahtlose Telegraphie beabsichtigt, so schreibt man aus Cuxhaven, der auf diesem Gebiet rühmlichst bekannte Professor Braun demnächst in Cuxhaven zu errichten. Es ist ihm gelungen, eine Bervollkommnung der drahtlosen Telegraphie in der Weise zu erzielen, daß die elektrischen Wellen sich von der Geberstation aus nicht mehr nach allen Seiten hin verbreiten, sondern daß sie sich nur nach einer bestimmten Richtung fortbewegen. Die Telefunken-Gesellschaft, die die vereinigten Systeme Braun-Tabby-Arco verwertet, will diese neue Braunsche Erfindung praktisch erproben, doch ist dazu die Herstellung von drei als Stationen einzurichtenden Türmen erforderlich, die in der Strandgegend von Cuxhaven zur Erbauung kommen sollen. Bekanntlich wurden die überhaupt ersten praktischen Versuche mit der damals noch stark angezweifelten drahtlosen Telegraphie ebenfalls von dortigen Strand aus unter Benützung des Leuchtturmes und der Kügelbake vorgenommen.

— Dyama ein Finnländer. Generallieutenant Korostewzew behauptet, daß der Oberkommandierende der japanischen Armee seiner Herkunft nach Finnländer sei. Noch bis heute wohnen Verwandte Dyamas in Narwa, die mit dem hohen japanischen Militär in Verbindung stehen. Cines Verbrechens wegen wurde Dyama von der russischen Regierung nach Sachalin verschickt, entließ dort und wandte sich nach Japan. Dyama ist ein finnisches Wort und heißt „Sumpf“.

— Am Montag früh richtete in Cilli und Umgebung (Stiermark) ein orkanartiger Sturm große Verheerungen an. Der herrliche Stadtpark bildet ein Bild der Verwüstung, ebenso die Weingärten der Umgebung. In Tüchern bei Cilli legte der Sturm zwei Scheunen nieder, in die sich Feldarbeiter geflüchtet hatten. Diese wurden schwer verletzt. Fuhrwerke auf der Landstraße wurden samt Wagen und Pferden in den Straßengraben geworfen. Das Gerüst der im Bau begriffenen evangelischen Kirche in Cilli wurde hinweggefegt.

— Ein „besserer“ Sacharinsmuggler, der Apotheker Simon von Korschach am Bodensee, ist in Lindau beim Landen auf dem Kurschiff verhaftet worden. Fast allwöchentlich kamen bisher Meldungen über Verhaftungen von Sacharinsmugglern, aber meist betrafen sie Knechte und Arbeiter aus dem böhmischen Walde und aus Böhmen die diesem dunklen Erwerb nachgingen.

Corfu, 29. Septbr. Hier wurde auf offener See die Leiche des französischen Matrosen der Jacht „Helene“, aus Havre, treibend angetroffen. Die Beine der Leiche waren zusammengebunden und mit einem 30 Kilogramm schweren Eisenstück beschwert. Die Leiche weist auch leichte Wunden auf. Es besteht der Verdacht, daß der Matrose ein Opfer der übrigen Besatzung geworden ist.

Kassel, 30. Septbr. Auf der Strecke Kassel-Hofgeismar wurde ein Bahnarbeiter, der einem Güterzuge ausweichen wollte, als auf der Gegenseite ein Schnellzug heransauzte, von diesem überfahren und getötet.

Schneidemühl, 30. Septbr. In dem großen Materialdiebstahlsprozeß gegen den Bahnmeister Belke und Genossen wurde in später Abendstunde das Urteil gesprochen. Belke erhielt 5 Jahre 9 Monate Gefängnis und 5 Jahre Ehrverlust. Frau Belke und die übrigen Angeklagten wurden sämtlich freigesprochen. Außerdem wurde Belke die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Aemter aberkannt. Trotz des Geständnisses Belkes hat der Prozeß 14 Tage gedauert.

München-Gladbach, 30. Septbr. Auf dem niederrheinischen Eisenwerk Düllen wurden durch Explosion eines Heizkörpers ein Arbeiter getötet, einer tödtlich und einer schwer verletzt.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Berlin, 30. Septbr. Auf eine Denunciation hin wurde gestern früh halb 5 Uhr der Goldarbeiter Jafubowski aus Russisch-Polen, der hier seit ca. vier Wochen in Stellung war, von der Kriminalpolizei verhaftet und im grünen Wagen dem Polizeipräsidium zugeführt. Als Grund der Verhaftung wurde angegeben, daß Jafubowski sich der Militärpflicht in Rußland entzogen habe.

Danzig, 30. Septbr. Gerüchte, daß wiederum ernsthafte Erwägungen stattfinden betreffs des Ausbaues Danzigs zum Kriegshafen werden an hoher, maßgebender Stelle für vollkommen unrichtig erklärt. Es schweben lediglich Verhandlungen betreffs weiterer Geländearkäufe bei Weichselmünde durch den Marinefiskus.

Dortmund, 30. Septbr. Der Magistrat beschloß, zur Steuerung der Fleischnot große Mengen Fische zu beziehen und zum Selbstkostenpreis abzugeben.

Paris, 30. Septbr. „Petit Journal“ berichtet aus Washington, das Marineministerium treffe Vorbereitungen für den Empfang des englischen Vizeadmirals Prinzen Ludwig Battenberg, der mit seinem Geschwader demnächst Amerika besuchen werde.

London, 30. September. Dem „Evening Standard“ wird aus Odessa telegraphiert, nach einer dort eingetroffenen Privatdepesche von einer hohen Autorität stehe ein Dreieck zwischen Deutschland, Frankreich und Rußland bevor als Gegengewicht gegen das englisch-japanische Bündnis. Dies sei der Gegenstand der Verhandlungen Wittes mit Douhet und Rouvier in Frankreich, und Kaiser Wilhelm und Fürst Bülow in Deutschland gewesen.

Petersburg, 30. Septbr. Anlässlich eines in einem Pariser Blatte erschienenen Artikels, in dem die Frage aufgeworfen wird, ob Rußland die französisch-russische Allianz aufzugeben gedenke, erklärt die „Nowoje Wremja“, die französisch-russische Allianz sei keine vorübergehende Annäherung.

Tiflis, 30. Septbr. Die Verbindung zwischen Schuscha und dem Bahnhofe sind neuerdings unterbrochen. Es beginnt in der Stadt an Lebensmitteln zu fehlen. Brot ist nicht mehr vorhanden. Auf dem Bahnhofe kam ein Transport Mehl an, der aber nicht in die Stadt gebracht werden kann, da die Straßen von Tarentenbanden besetzt sind. Die Polizei ist unfähig einzuschreiten.

Tanger, 30. Septbr. Die Jacht „Alba“, welche seit einigen Tagen im Hafen liegt, wurde von den marokkanischen Behörden beschuldigt, Waffen und Munition an Bord zu führen. Die marokkanischen Behörden fragten deshalb bei der französischen Botschaft an, ob sie die Jacht untersuchen dürften. Nunmehr gelang es den marokkanischen Behörden, zwei Boote mit Munition und Waffen von der Jacht zu beschlagnahmen.

Konstantinopel, 29. Septbr. Bei Jafadjewo (Wilajet Saboniki) wurden zehn kürzlich zum Exarchat übergetretene Bulgaren von einer etwa 40 Köpfen zählenden Bande überfallen und getötet. Eine Kommission, die den Vorgang untersuchen soll, ist nach dem Tatort abgeschickt worden.

Konstantinopel, 30. Septbr. Blätter-

Meldungen zufolge wurden gestern im Hotel Kröcker in Pera 12 Bomben gefunden. Der Portier des österreichischen Spitals wurde verhaftet, weil auf dem Dachboden des Spitals ein Korb mit 32 Kilogramm Sprengstoffen und Instrumenten zur Herstellung von Bomben gefunden wurde.

Utschabad, 30. Septbr. Aus Mesched (Persien) hier eingegangene Meldungen besagen, daß dort zwischen den Armeniern, die russische Untertanen sind, und den an Zahl bedeutend stärkeren Muhamedanern ein feindseliges Verhalten herrscht, das starke Gefahr für die Armenier befürchten läßt. Die Lage sei sehr gespannt.

Das russische Konsulat gab den Christen den Rat, Persien zu verlassen.

Angewandte Fremde (30. Septbr.)
Hotel Victoria.

Kaufl. Franz Krebs, Leipzig, Albert Berger, Leipzig, J. Witz, Krefeld, Helmuth Wünsche mit Familie und Bedienung, Reg.-Bmstr., Delsnitz.

Hotel zur Post.

Joh. Wegner, Kfm., Nürnberg, Herm. Walther, Pader, Zwickau, Oswald Becker, Brauereibesitzer, Neuberg.

Hotel blauer Engel.

Karl Richter mit Familie, Beamte, Zwickau,

M. Bauer, Kfm., Chemnitz.

Goldner Stern.

Joh. Ambrosch, Maurer, Retschetin, Rudolf Hausstein, Ferd. Hausstein, Holz., Sägung, Andr. Schönberger, Gg. Höra, Bierf., Rehan, Gustav Gläzner, Kfm., Zschwit.

Städtische Freibank.

Montag früh 8 Uhr Verkauf von gepöfeltem Rindfleisch à Pfund 40 Pfg.

Bei den hohen Fleischpreisen

leistet

MAGGI's Würze mit dem Kreuzstern

der Hausfrau unschätzbare Dienste, um auf billige Art gute, schmackhafte Gerichte zu bereiten.

Preise der Flaschen:

Größe:	Nr. 0	Nr. 1	Nr. 2	Nr. 3	Nr. 4	Nr. 5
Original:	35 Pf.	65 Pf.	110 Pf.	180 Pf.	320 Pf.	600 Pf.
nachgefüllt:	25 "	45 "	70 "	140 "	275 "	—



Trockne dein Haar mit reiner Luft!

Gesündeste Kopfwäsche der Gegenwart. Herzlich empfohlen! Zur gest. Benutzung bei sorgfältiger Bedienung ladet höflich ein

Albert Merker, Herr- u. Damen-Frisiergesch. Delsnitzerstr. 1.

Wirkhaare werden zu d. höchsten Preisen angekauft.

Neu! **„Weltruf“** Schmierseife in Paketen, garantiert rein, höchst ergiebig, leicht lösend und von vorzüglichster Waschkraft. Ein Versuch fesselt dauernd. R. P. A. Zu haben das Paket à 32 Pfg. bei: Robert Adler, Oelsnitzerstr., Aug. Fischbach. Albin Krauss, Freiburgerstr., E. Schönfuss Nachf.

Tauschers Putzgeschäft

Markneukirchen, Bismarckstr. 764.

Meine

Ausstellung

VON Modell-Hüten

hat begonnen und lade zu derselben höflichst ein. D. Dbg. NB. Bekannt große Auswahl. Auf meine äusserst billigen Preise vergüte noch die Fahrt per Bahn.

Herzogt. S. Altenburg.
Baugewerkschule Roda S. A.
Innungsverbandsrechte. Progr. frei.
Direkt. Körner.

Für die kältere Jahreszeit empfehlen wir unsere anerkannt guten Fabrikate als:

Reine Cacaos
von dem billigsten bis zum feinsten,
Schwarze Thees

in allen Preislagen, lose und in Packungen,

Geröstete Kaffees
von Hermann Schirmer's Nachfolger, Leipzig, von 1 Mark bis 2 Mark das Pfund einer gefälligen Abnahme.

Hertel & Spengler.

Zur beginnenden Saison der Vereinsfestlichkeiten halten wir uns zur Anfertigung von

Programmen,
ein- und mehrfarbig,
den geehrten Vereinen bestens empfohlen. Preise billigst.

Reiche Musterauswahl zur gefälligen Besichtigung.

Buchdruckerei
Otto Meyer.

14 Wochenprämien,

gleich 3 $\frac{1}{2}$ Monatsraten, werden für Abschlüsse von Volks-(Sterbekassen) Versicherungen ohne Untersuchung von Leb.-Vers.-Act.-Gesellsch. gezahlt (nicht Victoria.) Als Nebenerwerb auch für Damen spec'ell geeignet. Agenten erhalten nach Probe Fixum und Reise-tätigkeit. Offerten unter G. 678

Haasenstein & Vogler, Dresden.
Bruno Petzold, Kassir., Teleph. 18.
Bureau für Rechtsangelegenheiten
Auktionen, Stellen-Vermittlung.



Schritt für Schritt

erobert sich

Poetzsch-Röst-Kaffee

aus der Großkaffee-Rösterei von

Richard Poetzsch, Hoflieferant, Leipzig

in den bekannten edlen Marken zu:
100 - 120 - 140 - 160 - 180 - 200 Pfg. das Pfund
(gefehl. geschützte Originalpatete mit $\frac{1}{4}$ - $\frac{1}{2}$ - $\frac{3}{4}$ Pfd. Inhalt)
den deutschen Markt, weil jede einzelne Sorte, ihrem Preise entsprechend, ein hervorragendes, erstklassiges Röstprodukt ist.
Niederlage in Adorf: Edwin Beese, Hauptstraße, Max Seidel, Konditorei.

Gewerbe- & Industrie-Ausstellg.
Zwickau 1906.

Dauer Juni bis September.

Prospekte werden auf Wunsch durch die Geschäftsstelle in Zwickau, Schumannstrasse 14, an Interessenten versandt.

Eine Doppelladung
Weiss- und Rotkraut

trifft heute Sonnabend ein und wird Montag früh auf dem Bahnhof per Centner zu 1 Mk. 60 Pfg., bei Mehrabnahme billiger, verkauft.

Schmidinger's Obst- & Gemüsegeschäft.
Blauer Engel.

In Gott ergeben verschied heute früh plötzlich unser herzenguter, treusorgender Vater, Gross-, Urgross- und Schwiegervater, Herr Instrumentenmachermeister

Julius Jehring.

Tiefbetruibt zeigen dies an

die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Dienstag nachm. 3 Uhr vom Trauerhause, Friedhofsgässchen, statt.

A. Kretzschmar's Zahn-Atelier

Adorf, Langestr. 14 I. E.

Zahnersatz

mit u. ohne Gaumen.

Plomben in Gold, Silber, Cement etc.
Nervtöten, Zahnziehen
schmerzlos.

Blau-Kreuz-Vortrag

Dienstag, den 3. Oktober, abends $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Langestraße No. 8 von Herrn Prediger Lindner aus Cassel, wozu Jedermann freudl. eingeladen ist. Eintritt frei!

Blau-Kreuz-Verein Adorf.

Liebreizend

ist ein zartes, reines Gesicht, rosiges jugendfrisches Aussehen, weiße sammetweiche Haut und blendend schöner Teint.

Alles dies erzeugt nur: **Stedenpferd-Villemilch-Seife** v. Bergmann & Co., Radebeul.

Schutzmarke: Stedenpferd.

à Stück 50 Pfg. bei

Otto Pflug, Sax.-Drog.

W. Weniger, Kaufm.

Infolge Versetzung verkaufe ich sof. meine hier gel. schöne, mit allen Bequemlichkeiten eingerichtete

Villa

mit großem Gemüsegarten, Obst- und Beerenanlage b. Mf. 10-12000 Anz. Off. i. d. Geschäftsst. d. Bl. unter L. C. 6483.

Kartoffeln

verkauft beetweise billig
Freie Anfuhr Adorf.

Rückardt.

Oberfreiberg b. Adorf.

Ein Parterre-Logis

mit oder ohne Baden ist sofort zu vermieten **Mehlthau Nr. 1.**

Telegramm!
 Dienstag zum Jahrmarkt
 kommt das **grosse Kleidermagazin** von
Plowitz aus Dresden
 mit einem **kolossalen Lager**
fertiger Herren- u.
Knaben-Anzüge,
Winterüberzieher u. Joppen,
Stoff- u. Arbeitshosen.
 Preise **staunend billig!**
 Stand: **Große Bude an der Ecke beim**
Königl. Amtsgericht.

Ernst Haufe's Zahn-Atelier
 Elsterstr. 31. gegenüb. Hotel bl. Engel.

Modes.
 Zur kommenden **Winter-**
Saison empfehle ich den werten
 Damen von hier und Umg. meine
Neuheiten in
Damen-, Sport- u.
Kinderhüten
 vom einfachen bis zum feinsten
 Genre. **Hüte zum Moder-**
nisieren werden angenommen.
Anna Krippner,
 Hauptstrasse,
 im Hause des Herrn Bley.

Hotel blauer Engel.
 Heute **Sonntag** von nachm. 6 Uhr an und **Jahrmarkts-**
Dienstag von 4 Uhr an
 grosse öffentliche
Ball-Musik.
 Gänsebraten, Hasenbraten, Karpfen
 Russ. Salat u. v. m.
 Ergebenst ladet ein **C. Schubert.**

Feldschlösschen.
 Heute **Sonntag** von nachm. 6 Uhr an
 öffentliche
Tanz-Musik.
 Es ladet freundlichst ein **Heinrich Korb.**

Gasthof Mühlhausen.
 Heute **Sonntag** von nachmittag 4 Uhr an
Tanz-Musik.
 Es ladet ganz ergebenst ein **Oskar Sörgel.**

Zum Umzug empfiehlt:
Gardinen, Vitragen,
Spachtel-Kanten, Läuferstoffe
 u. s. w.
 Ferner **Neuheiten** in:
Mützen, Häubchen, Jäckchen, Zuavenjacken.
Gestrickte Herren-Westen mit u. ohne Aermel,
warme Unterzeuge,
Barchentbetttücher, Barchente, Bettzeuge
 und dergl. mehr.
Otto Richter.

Restaurant-Uebernahme.
 Der geehrten Einwohnerschaft von Adorf und Umgebung
 hierdurch zur geneigten Kenntnissnahme, daß ich die
Lots'sche Restauration
 käuflich übernommen habe und von heute ab deren Bewirt-
 schaftung weiterführen werde.
 Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, den mich mit ihrem
 Besuche beehrenden Gästen sowohl mit **Getränken** als auch
 mit **Speisen auf's beste** aufzuwarten.
 Indem ich um wohlwollende Unterstützung in meinem neuen
 Unternehmen bitte, zeichne
 Hochachtungsvoll
Richard Adler.
 Gleichzeitig erlaube mir, mein an das Gastzimmer anstoßen-
 des, behaglich eingerichtetes **Gesellschaftszimmer** ge-
 ehrten Vereinen und Clubs bestens zu empfehlen.

Schützenhaus Adorf.
 Heute **Sonntag** von abend 6 Uhr an, sowie zum **Jahr-**
markts-Dienstag von nachm. 4 Uhr an
 öffentliche
Ball-Musik.
 Ergebenst ladet ein **Fritz Bäume.**
 NB. **Karpfen** sind stets zu haben.

Ratskeller.
 Sonntag und Montag
Hauskirmes,
 wozu ergebenst einladet **Hermann Klarner.**
 Heute **Sonnabend**
Schweinsknochen und Gänseklein mit
 gebackenen Klößen.

Zur deutschen Flotte.
 Zum **Jahrmarkt**
Jahr's Variété-Ensemble
 mit seinen urkomischen **Burlesken.** Wer lachen will,
 der komme!
 Durchschlagender Erfolg! Das beste am Platze! **Täglich 2 Vor-**
stellungen. Entree 30 Pfg. Anfang 3 Uhr und 8 Uhr. Zu diesen
 genutzreichen Abenden laden ergebenst ein
P. Jahr u. A. Obenaus.

Weisskraut **Tischlergehilfen**
 mehrere Ladungen, treffen in **sucht sofort**
 Kürze ein und empfiehlt **sehr** **Richard Strobel,**
 preiswert Markt Nr. 22.
Albin Oscar Krauss. **Hierzu eine Beilage.**
 Der heutigen Nr. liegt Nr. 40 „des Zeitspiegels“ bei.